

- Ertragreiches Wachstum: Umsatz legt um 17,5 % zu, EBIT um 19,0 %
- Pharma deutlich im Plus, Diagnostik auf Vorjahresniveau
- BT-061: Beginn der klinischen Prüfung steht unmittelbar bevor
- Ziel für 2006: Umsatz und EBIT mit Wachstum im zweistelligen Prozentbereich

## Kennzahlen

KONZERN		1.-3. Q 2006	1.-3. Q 2005	Veränderung %
Umsatz	Mio. €	207,9	177,0	17,5
davon: Inland	Mio. €	67,0	64,8	3,4
Ausland	Mio. €	140,9	112,2	25,6
davon: Pharma	Mio. €	150,3	119,5	25,8
Diagnostik	Mio. €	57,6	57,5	0,2
EBITDA	Mio. €	33,1	29,1	13,7
EBIT	Mio. €	21,9	18,4	19,0
EBIT in % vom Umsatz	%	10,5	10,4	
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	15,6	10,0	56,0
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	9,5	7,2	31,9
Ergebnis je Aktie	€	0,80	0,79	0,9
<b>Finanzierung:</b>				
– Cashflow*	Mio. €	16,3	9,0	81,1
– Abschreibungen	Mio. €	11,2	10,7	4,7
		<b>30.9.2006</b>	<b>31.12.2005</b>	
Eigenkapital	Mio. €	175,3	169,0	3,7
Eigenkapitalquote	%	48,3	48,5	
Zahl der Mitarbeiter (Vollzeit)		1.127	1.074	4,9
* aus laufender Geschäftstätigkeit				

# Inhaltsverzeichnis

<b>Bericht des Vorstands</b>	<b>3</b>
Wesentliche Entwicklung	3
Marktumfeld	3
Geschäftslage	3
Ertragslage	5
Finanz- und Vermögenslage	5
Mitarbeiter	6
Forschung und Entwicklung	6
Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2006	6
Ausblick	7
<b>Abschluss zum 30.9.2006</b>	<b>8</b>
Konzern-GuV	8
Konzernbilanz	9
Detailinformationen	10
<b>Sonstige Angaben, Finanzkalender</b>	<b>11</b>

# Bericht des Vorstands

## Wesentliche Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2006 verläuft für die Biotest AG erfolgreich. In den ersten neun Monaten lag der Umsatz mit 207,9 Mio. Euro um 17,5 % über dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres (177,0 Mio. Euro). Trotz erheblich gesteigerter Aufwendungen für Forschung und Entwicklung legte das operative Ergebnis (EBIT) noch stärker zu als der Umsatz: Die erzielten 21,9 Mio. Euro (Vorjahr 18,4 Mio. Euro) bedeuten ein Plus von 19,0 %.

Wie schon im ersten Halbjahr war auch im dritten Quartal das Geschäft mit Plasmaproteinen der wichtigste Wachstumsträger. Hier konnten wir insbesondere in unseren Kernmärkten in Europa höhere Umsätze erzielen und die Marktdurchdringung weiter verbessern.

Die für die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens wesentlichen Forschungs- und Entwicklungsprojekte schreiten weiter voran. So wurde beim monoklonalen Antikörper BT-061 die Vorbereitung für die klinische Entwicklung abgeschlossen.

## Marktumfeld

In den für Biotest relevanten Märkten für Plasmaproteine, Transfusions- und Transplantationsdiagnostik sowie für Hygiene-Monitoring haben sich die seit Jahresbeginn zu beobachtenden Trends im dritten Quartal fortgesetzt.

Im Markt für Plasmaproteine übersteigt die weltweite Nachfrage nach intravenösen Immunglobulinen (IvIG) das verfügbare Angebot mittlerweile deutlich. In den Märkten außerhalb Deutschlands waren weitere Preissteigerungen zu beobachten. Bei plasmabasierten Gerinnungsfaktoren stellt sich die Marktlage unverändert stabil dar: Die Preisentwicklung weist international ebenfalls nach oben. Am stärksten war der Aufwärtstrend in den vergangenen Monaten bei Albumin. In Deutschland wird die Preisentwicklung durch den Einsparungsdruck innerhalb des Systems der gesetzlichen Krankenkassen gebremst.

Analysten der Investmentbank Morgan Stanley erwarten für alle Proteingruppen in den kommenden Monaten weitere Preissteigerungen am Weltmarkt, wobei sie bei Albumin am deutlichsten ausfallen dürfte.

Im Diagnostikmarkt führten der Druck zu Kostensenkungen im Gesundheitswesen und die Konsolidierung im Laborwesen zu einem unverändert schwierigen Marktumfeld.

## Geschäftslage

Mit 207,9 Mio. Euro hat die Biotest-Gruppe in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 17,5 % mehr umgesetzt als im selben Zeitraum des Vorjahres. Im dritten Quartal war der Umsatz mit 70,7 Mio. Euro um 1,4 % höher als in der Zeit von April bis Juni 2006, im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres (61,8 Mio. Euro) ergibt sich ein Anstieg um 14,4 %.

Besonders positiv entwickelte sich das Geschäft mit Plasmaproteinen, wo die Umsätze um 25,8 % auf 150,3 Mio. Euro zulegten (Vorjahr: 119,5 Mio. Euro). Im Geschäftsbereich Diagnostik bewegte sich der Umsatz in Höhe von 57,6 Mio. Euro mit einem Plus von 0,2 % in etwa auf Vorjahresniveau (57,5 Mio. Euro) und lag damit unter unseren Erwartungen.

In den europäischen Märkten außerhalb Deutschlands setzte die Gruppe 99,3 Mio. Euro um, um 18,6 % mehr als im Vorjahr (83,7 Mio. Euro). In Deutschland fiel die Entwicklung mit einem Zuwachs um 3,4 % auf 67,0 Mio. Euro (Vorjahr: 64,8 Mio. Euro) aufgrund der gesundheitspolitischen Maßnahmen der Bundesregierung moderater aus, was unseren Erwartungen entsprach. Das Umsatzvolumen in Asien wuchs um 80,0 % auf 29,7 Mio. Euro (Vorjahr: 16,5 Mio. Euro), wobei hier das größte Plus in den Ländern des Mittleren Ostens zu verzeichnen war. Die Gründe dafür lagen in einer zusätzlichen Lieferung in den Irak nach einer gewonnenen Ausschreibung und dem angelaufenen Lohnfraktionierungs-Geschäft mit dem Iran.

## Geschäftslage Pharma

Das Geschäft mit Plasmaproteinen war von Wachstum in nahezu allen Produktgruppen und Vertriebsregionen geprägt. Anhaltend erfolgreich sind die Immunglobuline von Biotest. An erster Stelle ist hier wie schon zum Halbjahr Intratect® zu nennen, das seine Position in den wichtigen europäischen Märkten nochmals ausbauen konnte. In Deutschland liegt der Marktanteil des 2004 erstmals zugelassenen polyvalenten Immunglobulins bei 21%. Starkes Wachstum erzielten wir in den vergangenen Monaten vor allem in Großbritannien und Irland. Aufgrund der hervorragenden Produkteigenschaften und der hohen Nachfrage nach Immunglobulinen konnte Biotest im dritten Quartal bei Neukunden außerhalb des Systems der gesetzlichen Krankenkassen eine weitere Preiserhöhung für Intratect® durchsetzen.

Äußerst positiv entwickelten sich auch die Absätze des IgM-angereicherten Immunglobulins Pentaglobin®. Hiermit erreichten wir insbesondere in Griechenland und Russland kräftige Zuwächse.

Die Umsatzsteigerungen bei Gerinnungspräparaten resultierten zu großen Teilen aus einem ausgeweiteten Geschäft in Osteuropa. Die unter den Erwartungen liegenden Zahlen in Deutschland haben ihre Ursache darin, dass es hier weniger Hemmkörper-Patienten gab. Bei der Hemmkörpertherapie werden Gerinnungsfaktoren in äußerst hohen Dosen verabreicht, die niedrigere Zahl hat dementsprechend auch Auswirkungen auf die Absätze von Biotest gehabt.

Angesichts des steigenden Weltmarktpreises für Albumin ist es für Biotest wieder attraktiv, sich an Ausschreibungsgeschäften zu beteiligen. Hier haben wir im Jahresverlauf in mehreren Staaten des Nahen und Mittleren Ostens, wo Biotest bereits seit Jahrzehnten ein gefragter Partner ist, entsprechende Umsätze getätigt.

Die Umsätze aus der Lohnfraktionierung liegen über denen des Vorjahreszeitraums. Das Geschäft läuft allerdings langsam an, da die Produktion mit der Fertigung unserer margenstarken Eigenprodukte Priorität hat und da sich Plasmazulieferungen unserer Partner verzögert haben.

Die im Mai aufgenommenen Gespräche mit der niederländischen Sanquin über eine verstärkte Kooperation in Entwicklung und Produktion von Plasmaproteinen laufen. Aufgrund der unterschiedlichen unternehmenspolitischen Ausrichtungen beider Unternehmen sind deutlich vielschichtiger Konzepte für eine Zusammenarbeit zu

erarbeiten, als es zwischen zwei rein privatwirtschaftlichen Unternehmen üblicherweise der Fall ist.

### Geschäftslage Diagnostik

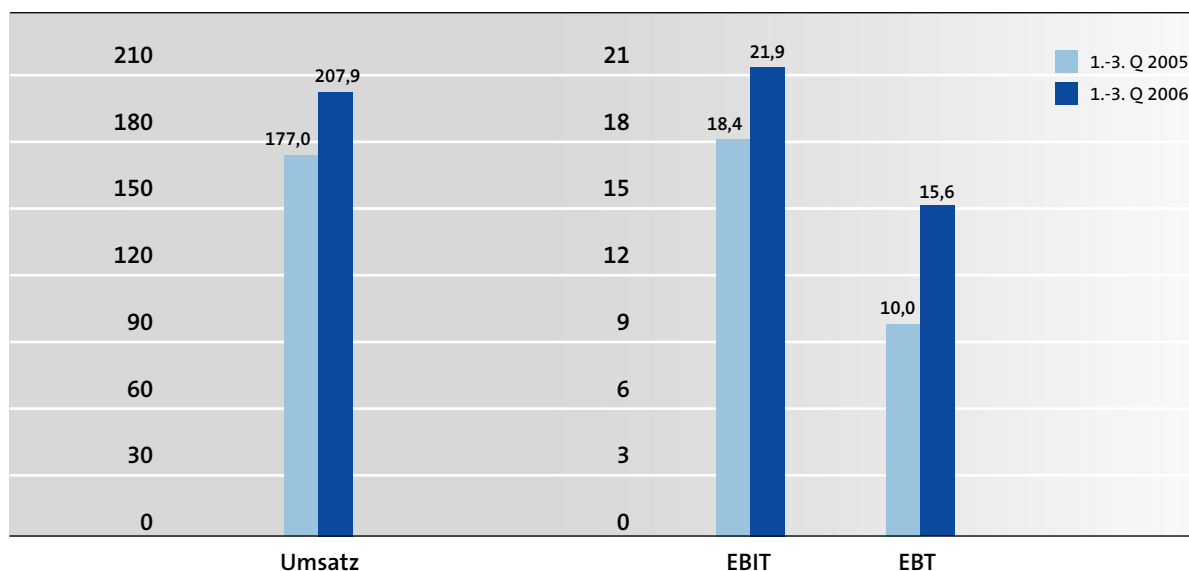
Bei Produkten und Systemen zur Transfusions- und Transplantationsdiagnostik verzeichnete Biotest in nahezu allen Produktgruppen niedrigere Umsätze als im Vorjahr. Besonders enttäuschend verlief das Geschäft mit Transfusionsdiagnostik, in dem wir statt des erwarteten Umsatzwachstums einen deutlichen Rückgang verbuchen mussten. Maßgeblich hierfür war, dass die Umsätze mit dem Vollautomaten zur Blutgruppendiagnostik TANGO® optimo in den USA unter unseren Erwartungen blieben. Der Grund hierfür ist, dass Biotest derzeit noch keine manuellen Reagenzien in den USA vertreiben darf, die Kunden jedoch eine Belieferung von automatischen und manuellen Testsystemen aus einer Hand bevorzugen. Die Zulassungsanträge für die manuellen Reagenzien sind eingereicht, wir rechnen allerdings erst im dritten Quartal des nächsten Jahres mit dem positiven Bescheid der zuständigen Behörde (Food and Drug Administration, FDA).

Durch überplanmäßige Lieferungen von Reagenzien in den Nahen Osten konnte ein Teil des fehlenden Umsatzes ausgeglichen werden. Der Umsatz mit Produkten zur Infektionsdiagnostik verharrte in etwa auf Vorjahresniveau und blieb damit ebenfalls hinter unseren Erwartungen zurück.

Hintergrund der unbefriedigenden Entwicklung im Diagnostikbereich ist das anhaltend schwierige Marktumfeld in Europa und den übrigen entwickelten Staaten.

## Umsatz, EBIT und Ergebnis vor Steuern

Mio. Euro



Im Gegensatz dazu erzielten wir mit Produkten zur Hygienekontrolle in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 einen erheblich höheren Umsatz als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dazu hat in erster Linie das dynamische Geschäft der Biotest-Gruppe mit Produkten der Beteiligungsgesellschaft Heipha Dr. Müller GmbH beigetragen. Die Außenumsatzerlöse lagen mit 13,5 Mio. Euro um 14,4 % im Plus.

## Ertragslage

Die Ertragskraft der Biotest-Gruppe hat in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 gegenüber dem Vorjahr stark zugenommen. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) verbesserte sich um 19,0 % auf 21,9 Mio. Euro (Vorjahr: 18,4 Mio. Euro). Wesentlicher Grund ist der höhere Umsatz bei unterproportional gestiegenen Aufwendungen.

Beide Geschäftsbereiche der Biotest-Gruppe leisteten einen positiven Beitrag zum EBIT, wobei dieser im Geschäftsbereich Pharma mit 33,6 Mio. Euro erheblich größer war als im Geschäftsbereich Diagnostik (0,9 Mio. Euro).

Aufgrund des stark verbesserten Finanzergebnisses in Höhe von –6,3 Mio. Euro (Vorjahr: –8,4 Mio. Euro) fällt der Anstieg beim Ergebnis vor Steuern (EBT) noch deutlicher aus: Es legte um 56,0 % auf 15,6 Mio. Euro zu (Vorjahr: 10,0 Mio. Euro).

Die Steuerquote ist mit 39,1 % vom EBT deutlich höher als im Vorjahr (28,0 %). Dabei muss allerdings berücksichtigt werden, dass das Jahr 2005 durch eine einmalige Steuerrückerstattung geprägt war und die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge auf Ebene der Biotest AG inzwischen aufgebraucht sind.

Nach Abzug der Anteile Dritter ergibt sich ein auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Ergebnisanteil in Höhe von 8,5 Mio. Euro nach 6,5 Mio. Euro im Vorjahr, was einem Ergebnis je Aktie von 0,80 Euro (Vorjahr: 0,79 Euro) entspricht. Auf vergleichbarer Basis, unter Berücksichtigung der im Vorjahr vorgenommenen Kapitalerhöhungen, liegt es bei 0,87 Euro.

Die Umsatzrendite auf EBIT-Basis betrug zum 30. September 10,5 % gegenüber 10,4 % im Vergleichszeitraum des Jahres 2005. Die annualisierte Gesamtkapitalrendite (Return on Capital Employed, RoCE) liegt nach neun Monaten bei 8,9 % (Vorjahr: 7,5 %).

### Aufwand

Bedingt durch den ausgeweiteten Umsatz waren die Herstellkosten im Berichtszeitraum mit 100,2 Mio. Euro höher als im Vorjahr

(94,3 Mio. Euro). Die Steigerungsrate lag klar unter dem Umsatzwachstum, so dass sich die Herstellkostenquote gegenüber den ersten neun Monaten des Jahres 2005 von 53,3 % auf 48,1 % verbesserte.

Die Steigerung der Aufwendungen für Marketing und Vertrieb von 38,5 Mio. Euro im Vorjahr auf nun 46,1 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus höheren umsatzabhängigen Provisionszahlungen.

Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich erwartungsgemäß auf 16,8 Mio. Euro (Vorjahr: 14,3 Mio. Euro). Die Entwicklung lässt sich in erster Linie auf Beratungskosten zurückführen, die im Rahmen verschiedener Strategie-Projekte anfielen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten nahmen deutlich von 13,0 Mio. Euro im Vorjahr auf 19,8 Mio. Euro zu. Die Entwicklung ist mit dem Fortschritt der FuE-Projekte, vor allem im Bereich Biotherapeutika, zu erklären.

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ist mit –3,1 Mio. Euro negativ, im Vorjahr hatte er noch bei +1,5 Mio. Euro gelegen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 3,4 Mio. Euro (Vorjahr: 5,2 Mio. Euro) ist eine Kompensationszahlung für das Vorjahr in Höhe von 1,2 Mio. Euro enthalten, die im Geschäftsbereich Pharma anfiel.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 6,5 Mio. Euro (Vorjahr: 3,7 Mio. Euro) enthalten unter anderem Abschreibungen auf Software, die sich aus der Umstellung unserer IT-Architektur auf den SAP-Standard ergeben. Darüber hinaus wurden in dieser Position temporäre Abgrenzungen vorgenommen.

## Finanz- und Vermögenslage

Wesentlicher Grund für die verbesserte Finanzlage von Biotest ist der erheblich erhöhte Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. In den ersten neun Monaten des Jahres flossen Biotest hier 16,3 Mio. Euro zu (Vorjahr: 9,0 Mio. Euro). Der Abfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 9,0 Mio. Euro (Vorjahr: 8,2 Mio. Euro) konnte vollständig innenfinanziert werden. Aus Finanzierungstätigkeit flossen bis Ende September 6,3 Mio. Euro ab, gegenüber 15,1 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Bestand flüssiger Mittel lag am 30. September bei 8,5 Mio. Euro. Das sind 0,9 Mio. Euro mehr als zu Jahresbeginn.

### Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme der Biotest-Gruppe war am 30.9. mit 363,0 Mio. Euro um 14,4 Mio. Euro höher als Ende 2005 (348,6 Mio. Euro). Auf der Aktivseite ergab sich die Bilanzverlängerung in erster Linie aus dem Anstieg des Vorratsvermögens um 6,8 % auf 115,8 Mio. Euro sowie

der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 12,0% auf 74,0 Mio. Euro. Beide Veränderungen haben ihre Ursache im ausgeweiteten Geschäftsvolumen.

Auf der Passivseite stand der Erhöhung des Eigenkapitals aus dem Konzernjahresüberschuss eine Reduzierung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber. Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um insgesamt 14,5 Mio. Euro auf 82,2 Mio. Euro. Darin enthalten sind die um 4,6 Mio. Euro höheren sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, bedingt durch noch nicht abgerechnete Dienstleistungen sowie Abgrenzungen im Personalbereich. Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen lagen um 3,3 Mio. Euro höher als am 31.12.2005. Die Eigenkapitalquote lag am 30.9. bei 48,3% (31.12.2005: 48,5%).

## Mitarbeiter

Die Zahl der Vollzeitstellen in der Biotest-Gruppe lag am 30.9.2006 bei 1.127, das sind 22 mehr als zur Jahresmitte und 53 mehr als vor zwölf Monaten. Der weitere Ausbau der Teams in Forschung und Entwicklung, insbesondere der klinischen Forschung, ist parallel zum Projektfortschritt erfolgt. Ferner wurden die Vertriebsmannschaften sowie Teams in der Produktion verstärkt.

## Forschung und Entwicklung

Biotest hat die Forschungs- und Entwicklungsprojekte im dritten Quartal weiter vorangetrieben.

Aufgrund der Vorfälle bei der von der Firma Tegenero initiierten Studie in London, bei der einige Probanden gesundheitliche Schäden erlitten, haben die Genehmigungsbehörden ihre Vorgehensweise noch einmal überdacht und zusätzliche präklinische Prüfungen auch von Biotest für den Antikörper BT 061 eingefordert. Diese Tests wurden erfolgreich abgeschlossen. Dementsprechend konnte für den Antikörper BT-061 in der Indikation Psoriasis die Zulassung zur klinischen Prüfung beim zuständigen Paul-Ehrlich-Institut erst im September beantragt werden.

Die ebenfalls erforderliche Zustimmung der Ethikkommission der Universität Heidelberg zum Prüfkonzept liegt inzwischen vor. Die Vorbereitungen zur Wiederholung der Phase I/II beim BT 061 für die Indikation rheumatoide Arthritis sind nahezu abgeschlossen.

Bei BT-062 haben wir die präklinischen Studien weitergeführt. Für diesen Antikörper haben wir im Juli eine Kooperations- und Lizenzvereinbarung mit dem US-Unternehmen ImmunoGen Inc. abgeschlossen, die ausführlich im Halbjahresbericht dargestellt ist. Das Herstellungsverfahren für den BT 062 wurde von Biotest entwickelt und optimiert. Die Vertragsverhandlungen mit einem renommierten Lohnhersteller zur GMP-konformen Produktion von Prüfware stehen kurz vor dem Abschluss.

Auch bei BT-063, dem dritten bei Biotest in der Entwicklung befindlichen monoklonalen Antikörper, sind wir gut vorangekommen: Nach erfolgreichem Abschluss der Humanisierung des Antikörpers haben wir mit dem Aufbau des Produktionssystems begonnen.

Bei den Plasmaproteinen haben wir in der Entwicklung des Hyperimmunglobulins Cytotect® für die Behandlung von Cytomegalie-Infektionen während der Schwangerschaft einen Meilenstein erreicht. Die europäische Zulassungsbehörde EMEA hat das Medikament Ende Oktober für den Orphan-Drug-Status zugelassen. Ein solcher Status gewährt Medikamenten, die seltene und schwerwiegende Erkrankungen behandeln, innerhalb der EU bis zu zehn Jahre Marktexklusivität. Darüber hinaus können klinische Studien gefördert und die Kosten von Zulassungsverfahren gesenkt werden. Der Antrag auf eine Anerkennung als Orphan-Drug-Medikament innerhalb der USA ist eingereicht. Hier wird solchen Präparaten eine Marktexklusivität von sieben Jahren gewährt. Durch die neue Indikation erschließt sich für Cytotect® ein zusätzliches Marktpotenzial von rund 30 Mio. Euro in der EU und 40 Mio. Euro in den USA.

Die Projekte zur Entwicklung neuer Indikationsfelder für Intratect® (Fibromyalgie) und Biseko® (Herzchirurgie) wurden planmäßig fortgeführt.

## Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2006

Mitte Oktober haben Biotest und der Partner Olympus America Inc. die Vereinbarung zu Vertrieb, Service und Support des Systems zur automatischen Blutgruppendiagnostik TANGO® in den USA geändert. Künftig wird Biotest die TANGO® Blutbanksysteme direkt durch ihre US-Tochtergesellschaft Biotest Diagnostics Corporation an amerikanischen Krankenhäuser vertreiben. Olympus wird weiterhin den US-Blutspendemarkt mit TANGO®-Instrumenten samt Software und

Reagenzien versorgen sowie für alle Kunden den Geräteservice und den telefonischen Kundendienst sicherstellen. Durch die Aufteilung des Vertriebs soll das Potenzial von TANGO® im US-Markt besser genutzt werden. Die Tochtergesellschaft in den USA wurde entsprechend personell verstärkt.

Am 13. Oktober hat Biotest die bestehende Konsortialkredit-Vereinbarung mit den kreditgebenden Banken durch einen neuen Vertrag mit erheblich günstigeren Konditionen ersetzt. Die ursprünglich auf die gesamte Laufzeit verteilten Strukturierungskosten der abgelösten Vereinbarung fallen dadurch nun als Aufwand an, der vollständig im vierten Quartal zu verbuchen ist. Dadurch ergibt sich eine einmalige Belastung des Finanzergebnisses im Volumen von rund 0,8 Mio. Euro. Aufgrund der günstigeren Konditionen der neuen Vereinbarungen werden sich in den Folgejahren Einsparungen ergeben, die in der Summe deutlich höher liegen.

Am 2. Oktober ging unsere neue Plasmapherese-Station in Merseburg in der Nähe von Halle an der Saale in Betrieb. Über unsere Tochtergesellschaft Plasma Service Europe betreiben wir damit nun vier Spendezentren. Biotest verfolgt die Strategie, durch den Ausbau des Anteils selbst gesammelten Plasmas unabhängiger von der Preisentwicklung am Weltmarkt zu sein und höchste Rohstoffqualität anzustreben.

## Ausblick

Biotest geht davon aus, dass sich die im gesamten Jahr zu beobachtenden Trends in den relevanten Märkten fortsetzen. Die Nachfrage nach Plasmaproteinen bleibt hoch, die Aufwärtstendenz bei den Preisen dürfte zumindest in den Exportmärkten anhalten. Wir werden daher unsere Produktion im Bereich der Immunglobulin-Gewinnung erweitern, was sich allerdings aufgrund der langen Zulassungsverfahren erst mittelfristig in höheren Kapazitäten niederschlagen wird. Im Geschäftsbereich Diagnostik rechnen wir mit unverändert schwierigen Marktbedingungen.

Über den von Biotest Anfang des zweiten Quartals 2006 gestellten Billigkeitsantrag auf den Erlass der Branntweinsteuer auf den in der Plasmafraktionierung eingesetzten vergällten Alkohol haben die zuständigen Zollbehörden noch nicht entschieden. Die Befreiung war beim Übergang der Pharmaproduktion von der Biotest Pharma GmbH auf die Biotest AG versehentlich nicht neu beantragt worden. Aufgrund der zweckgerechten Verwendung des Alkohols gehen wir nach wie vor davon aus, dass dem Antrag stattgegeben wird und es zu keiner Ergebnisbelastung kommt.

Angesichts des bisher erzielten Wachstums bekräftigen wir unser Ziel, den Umsatz im Gesamtjahr in der Größenordnung von 15 % zu steigern. Das operative Ergebnis wird nach unserer Einschätzung trotz der erhöhten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung um mindestens 10 % über dem des Vorjahres liegen.

# Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

der Biotest-Gruppe\*

Mio. €	Q3 2006	Q3 2005	1.-3. Q 2006	1.-3. Q 2005
Umsatzerlöse	70,7	61,8	207,9	177,0
Herstellungskosten	- 34,2	- 31,7	- 100,2	- 94,3
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>36,5</b>	<b>30,1</b>	<b>107,7</b>	<b>82,7</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1,7	1,3	3,4	5,2
Marketing- und Vertriebskosten	- 15,9	- 13,1	- 46,1	- 38,5
Verwaltungskosten	- 5,7	- 5,2	- 16,8	- 14,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 6,7	- 5,0	- 19,8	- 13,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2,3	- 1,0	- 6,5	- 3,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>7,6</b>	<b>7,1</b>	<b>21,9</b>	<b>18,4</b>
Finanzergebnis	- 2,7	- 3,2	- 6,3	- 8,4
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>4,9</b>	<b>3,9</b>	<b>15,6</b>	<b>10,0</b>
Ertragsteuern	- 1,5	- 1,7	- 6,1	- 2,8
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3,4</b>	<b>2,2</b>	<b>9,5</b>	<b>7,2</b>
davon:				
<b>auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Ergebnisanteile</b>	<b>3,0</b>	<b>2,0</b>	<b>8,5</b>	<b>6,5</b>
auf die Minderheiten des Mutterunternehmens entfallende Ergebnisanteile	- 0,4	- 0,2	- 1,0	- 0,7
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,29</b>	<b>0,23</b>	<b>0,80</b>	<b>0,79</b>

\* untestiert



# Konzernbilanz

der Biotest-Gruppe\*

Mio. €	30.9.2006	31.12.2005
<b>AKTIVA</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	3,9	5,9
Sachanlagen	120,9	119,4
Geleaste Sachanlagen	25,4	27,6
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,6	0,7
Sonstige Finanzanlagen	0,8	0,4
Sonstige Vermögenswerte	0,1	0,3
Latente Steueransprüche	4,9	5,8
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>156,6</b>	<b>160,1</b>
Vorratsvermögen	115,8	108,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74,0	66,1
Laufende Ertragsteueransprüche	0,7	1,0
Flüssige Mittel	8,5	7,6
Sonstige Vermögenswerte	7,4	5,4
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>206,4</b>	<b>188,5</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>363,0</b>	<b>348,6</b>
<b>PASSIVA</b>		
Gezeichnetes Kapital	27,3	27,3
Kapitalrücklage	122,9	123,1
Gewinnrücklagen	14,2	6,0
auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Ergebnisanteile	8,5	10,2
<b>Eigene Anteile am Eigenkapital</b>	<b>172,9</b>	<b>166,6</b>
Minderheitsanteile am Eigenkapital	2,4	2,4
<b>Eigenkapital</b>	<b>175,3</b>	<b>169,0</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	36,5	35,8
Sonstige Rückstellungen	2,9	4,3
Finanzverbindlichkeiten	63,3	69,2
Sonstige Verbindlichkeiten	0,2	0,3
Latente Steuerverbindlichkeiten	2,6	2,3
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>105,5</b>	<b>111,9</b>
Sonstige Rückstellungen	11,4	8,1
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	4,9	2,8
Finanzverbindlichkeiten	21,6	19,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27,3	25,1
Sonstige Verbindlichkeiten	17,0	12,4
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>82,2</b>	<b>67,7</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>187,7</b>	<b>179,6</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>363,0</b>	<b>348,6</b>

\* untestiert

## Eigenkapitalüberleitung

der Biotest-Gruppe

Mio. €	2006	2005
<b>Eigenkapital am 1. Januar</b>	<b>169,0</b>	<b>108,0</b>
Dividende an Biotest-Aktionäre	- 1,6	- 0,9
Kapitalerhöhung	0,0	20,0
Ergebnis nach Steuern	9,5	7,2
Währungseinfluss der Periode	- 0,4	0,3
Erfolgsneutrale Veränderung im Eigenkapital	- 0,2	0,0
Dividende an Minderheiten	- 1,0	- 0,5
<b>Eigenkapital am 30. September</b>	<b>175,3</b>	<b>134,1</b>

## Kapitalflussrechnung

der Biotest-Gruppe

Mio. €	1.-3. Q 2006	1.-3. Q 2005
<b>Cashflow</b>		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	16,3	9,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 9,0	- 8,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 6,3	- 15,1
<b>Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>1,0</b>	<b>- 14,3</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	- 0,1	0,1
Flüssige Mittel zum 1.1.	7,6	19,6
<b>Flüssige Mittel zum 30.9.</b>	<b>8,5</b>	<b>5,4</b>

## Segmentberichterstattung

der Biotest-Gruppe

Mio. €	1.-3. Q 2006	1.-3. Q 2005
<b>Umsatzerlöse</b>		
Pharma	150,3	119,5
Diagnostik	57,6	57,5
<b>Biotest-Gruppe</b>	<b>207,9</b>	<b>177,0</b>
<b>EBIT</b>		
Pharma	33,6	20,4
Diagnostik	0,9	3,4
Corporate	- 4,8	- 2,7
Biotherapeutika	- 7,8	- 2,7
<b>Biotest-Gruppe</b>	<b>21,9</b>	<b>18,4</b>

## Quartalsvergleich

der Biotest-Gruppe

Mio. €	Q3 2006	Q2 2006	Q1 2006	Q4 2005	Q3 2005
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>70,7</b>	<b>69,7</b>	<b>67,5</b>	<b>60,6</b>	<b>61,8</b>
Pharma	51,9	51,0	47,4	40,9	42,7
Diagnostik	18,8	18,7	20,1	19,7	19,1
EBIT	7,6	7,4	6,9	6,9	7,1
Ergebnis vor Steuern	4,9	5,7	5,0	5,0	3,9

## Sonstige Angaben

### Aufstellungsnorm

Der Neunmonatsbericht zum 30. September 2006 ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB) erstellt. Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich keine Veränderungen im Vergleich zum Konzernjahresabschluss 2005 ergeben. Der Neunmonatsbericht ist nicht testiert.

## Finanzkalender

14.11.2006	Herbstkonferenz für Analysten und Journalisten
16.03.2007	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2006
16.03.2007	Bilanzpressekonferenz
03.05.2007	Hauptversammlung



---

Biotest AG, Landsteinerstr. 5, D-63303 Dreieich, Postfach 10 20 40, D-63266 Dreieich  
Telefon +49 (0) 6103 801-338, Telefax +49 (0) 6103 801-347  
E-Mail: [investor\\_relations@biotest.de](mailto:investor_relations@biotest.de), [www.biotest.com](http://www.biotest.com)

Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie zur Geschäfts-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Biotest AG und ihrer Tochtergesellschaften. Diese Aussagen beruhen auf den derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen des Unternehmens und unterliegen insofern Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweicht. Die zukunftsgerichteten Aussagen haben nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Quartalsberichts Gültigkeit. Biotest beabsichtigt nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und übernimmt dafür keine Verpflichtung.